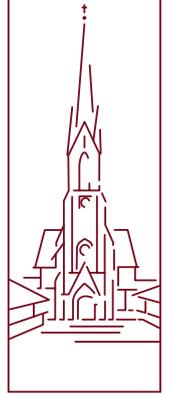


Blankeneser Kirche am Markt

November 2020



Meine Seele hat es eilig

„Meine Seele hat es eilig“, so hat der brasilianische Dichter, Schriftsteller, Essayist und Musikwissenschaftler Mario de Andrade (1893-1945) einen seiner Texte überschrieben:

„Ich habe meine Jahre gezählt und festgestellt, dass ich weniger Zeit habe, zu leben, als ich bisher gelebt habe. Ich fühle mich wie dieses Kind, das eine Schachtel Bonbons gewonnen hat: Die ersten isst es mit Vergnügen, aber als es merkt, dass nur noch wenige übrig sind, beginnt es, sie wirklich zu genießen. Ich habe keine Zeit für endlose Konferenzen, bei denen die Statuten, Regeln, Verfahren und internen Vorschriften besprochen werden, in dem Wissen, dass nichts erreicht wird. Ich habe keine Zeit mehr, absurde Menschen zu ertragen, die ungeachtet ihres Alters nicht gewachsen sind. Ich habe keine Zeit mehr, mit Mittelmäßigkeiten zu kämpfen. Ich will nicht in Besprechungen sein, in denen aufgeblasene Egos aufmarschieren. Ich vertrage keine Manipulierer und Opportunisten. Mich stören die Neider, die versuchen, Fähigere in Verruf zu bringen, um sich ihrer Positionen, Talente und Erfolge zu bemächtigen. Meine Zeit ist zu kurz, um Überschriften zu diskutieren.“

Ich will das Wesentliche, denn meine Seele ist in Eile. Ohne viele Süßigkeiten in der Packung. Ich möchte mit Menschen leben, die sehr menschlich sind. Menschen, die über ihre Fehler lachen können, die sich nichts auf ihre Erfolge einbilden. Die sich nicht vorzeitig berufen fühlen und die nicht vor ihrer Verantwortung fliehen. Die die menschliche Würde verteidigen

und die nur an der Seite der Wahrheit und Rechtschaffenheit gehen möchten. Es ist das, was das Leben lebenswert macht. Ich möchte mich mit Menschen umgeben, die es verstehen, die Herzen anderer zu berühren. Menschen, die durch die harten Schläge des Lebens lernten, durch sanfte Berührungen der Seele zu wachsen.

Ja, ich habe es eilig, ich habe es eilig, mit der Intensität zu leben, die nur die Reife geben kann. Ich versuche, keine der Süßigkeiten, die mir noch bleiben, zu verschwenden. Ich bin mir sicher, dass sie köstlicher sein werden, als die, die ich bereits gegessen habe. Mein Ziel ist es, das Ende zufrieden zu erreichen, in Frieden mit mir, meinen Lieben und meinem Gewissen. Wir haben zwei Leben und das zweite beginnt, wenn du erkennst, dass du nur eins hast.“

Die Feiertage des November spiegeln sich für mich in diesen Worten. Sie sind wie Juwelen, auch wenn sie dunkel leuchten. Sie mahnen uns, den Wert der Tage zu ermessen, die uns gegeben sind, und dementsprechend zu leben. Nicht nur älter zu werden mit jedem Tag, sondern auch mit jedem Tag ein kleines bisschen weiser, im besten Sinne demütiger, ein bisschen fähiger zur Selbstkritik, ein bisschen weitherziger, ein bisschen schneller bereit zu vergeben, weil unsere Zeit kurz ist. Ein bisschen mehr fähig, unsere Motive in Frage zu stellen und alle Großmannssucht zu lassen, weil wir mit jedem Tag ein bisschen mehr verstehen, worum es eigentlich

Fortsetzung auf S. 2

Fortsetzung von S. 1

geht. Ein bisschen bereiter werden, uns lieben zu lassen von Gott und von unseren Nächsten, ein bisschen mutiger darin, selber zu lieben. Weil wir wissen: Im Letzten gibt es nichts und niemand, der uns trennen kann von dem, der uns zuerst geliebt hat, von Gott. Wir können ihm nicht verloren gehen. Darum sind wir im Letzten gehalten. Und deshalb frei, wirklich zu leben und zu lieben. *Pastorin Christiane Melchior*



Eine Schicht mehr ...

Die kalte Jahreszeit kommt – und mit ihr eine besondere Herausforderung in Corona-Zeiten: Wie sorgen wir für viel frische Luft und guten Luftaustausch dort, wo wir in geschlossenen Räumen zusammenfinden? Um Ansteckungsrisiken zu minimieren, werden wir im Gemeindehaus wie auch in der Kirche viel und regelmäßig lüften und damit vorsorgen. Auch während des Gottesdienstes bleiben die Lüftungsfenster offen. Bitte stellen Sie sich darauf ein und greifen Sie in diesem Winter lieber zur dickeren Variante der Kleidung und zum Schal. Wir möchten ein zweites Herunterfahren des Gemeindelebens vermeiden und brauchen dafür auch Ihre Unterstützung. Mit dem Singen draußen vor der Kirche haben wir gute Erfahrungen gemacht und möchten es beibehalten. Auch auf Kirchen- und Adventscfé möchten wir nicht verzichten – und verlagern diese schöne Form des Beisammenseins ins Freie. Schauen Sie doch mal im Zelt vorbei!

Fernseh-Gottesdienst

Innehalten und vertrauen

Mi 18. November, 10 Uhr | live in der ARD

Schule fand zu Hause statt. Eltern waren Lehrer und Lehrerinnen. Plötzlich wurde der eigene Computerbildschirm zum virtuellen Klassenzimmer. Aber auch nach der Rückkehr der Schüler*innen in die Schulen gibt es fast täglich neue Schlagzeilen über Schule und Unterricht in Zeiten von Corona. Im ARD Fernseh-Gottesdienst zum diesjährigen Buß- und Bettag – Mittwoch 18. November, live ab 10 Uhr – kommen Schüler*innen der Bugenhagenschule selbst zu Wort und erzählen von ihren Erfahrungen. Dabei wagen sie auch einen Blick nach vorne. Was war gut während des Unterrichts zu Hause und könnte beibehalten werden? Und wie könnte Schule sich grundsätzlich weiterentwickeln, um den Bedürfnissen der Schüler*innen und den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden?



Der Buß- und Bettag lädt ein, innezuhalten und danach zu fragen, was sich in Schule und Gesellschaft ändern sollte. Dabei hören wir auf Jesus, der seine Jünger*innen immer wieder ermutigt, zu vertrauen und sich selbst neue Wege zuzutrauen. Pastor Thomas Warnke hält die Predigt. Die musikalische Leitung hat Eberhard Hasenfratz mit Chor und Musiker*innen aus der Bugenhagenschule Blankenese.

Wegen der Corona-Sicherheitsvorgaben findet der Gottesdienst in der Blankeneser Kirche ohne Gemeinde statt.

Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag

So 22. November, 10 Uhr | Kirche

Trauern ist oft ein „einsames Geschäft“. Es ist selten, dass Menschen dableiben, zuhören, Raum geben, treu sind, wenn der Tod einzieht und es dunkel wird. Weil es weh tut. Weil sich die einfachen Antworten verbieten. Weil kein „Kopf hoch“ hilft und kein „die Zeit heilt alle Wunden“. Weil Menschen wortkarg werden und untröstlich sein können. Und gerade deshalb Menschen brauchen, die sie nicht sich selbst überlassen auf diesem Weg. Erzählen zu dürfen, sich anvertrauen zu können, sich so zu zeigen wagen, wie einem ums Herz ist, und es dürfen – das kann eine Leuchtspur im Dunkel sein. Einem mutigen Begleiter zu begegnen, der nicht vertröstet, nicht angstvoll Gott verteidigt und auch nicht emsig „wird schon wieder“ sagt, ist ein Geschenk von Gott selbst. Weil es eigene

Fortsetzung auf S. 4

Ewigkeitssonntag: Lichterkreuz im Altarraum



Angesicht



Dr. Hermann Neus

geb. 1953, Vater von vier Kindern | seit Dezember 2018 im Ruhestand, zuvor in der Hamburger Gesundheitsbehörde im Arbeitsbereich „Gesundheit und Umwelt“ tätig

Lieber Hermann, ich bin seit 1996 im FaGo (Familiengottesdienst) und da warst Du schon ein fester Bestandteil. Du spieltest Gitarre, die liebsten Lieder, z. B. „Sonntag morgens FaGO-Zeit“ waren von Dir komponiert. Wann kamst Du dahin?

Wir zogen 1987 nach Hamburg und gingen bei Pastor Brand in den Kindergottesdienst. Pastor Plank hat diesen dann später zum FaGo weiterentwickelt, er sollte für die ganze Familie sein.

Du hast diesem Gottesdienst mit Deiner Gitarre sehr viel Lebendigkeit gegeben. Du hast Lieder komponiert, mit denen wir liebevoll und fröhlich unseren Glauben teilen konnten. Was liegt Dir daran?

Ich mag den FaGo. Er hat für mich immer den Aspekt gehabt, ein fröhlicher, ungezwungener Gottesdienst zu sein. Ich bin katholisch aufgewachsen, in den Gottesdiensten standen oft Themen wie Sünde und Schuld, Leid und Elend im Vordergrund. Das hatte mich im Laufe der Zeit von der Kirche entfremdet. In der Bibel heißt es doch „Gott ist die Liebe“ und „Evangelium“ heißt wörtlich übersetzt „frohe Botschaft“. Es geht also um etwas Positives, Zugewandtes, um Gemeinschaft und Freude. Diese Grundhaltung war im FaGo immer spürbar und die fröhliche Musik trägt dazu bei. Natürlich sehe ich auch das Schwere und das Leid in dieser Welt, diese Wahrnehmung gehört zur Botschaft Jesu ja auch dazu. Aber dem kann man am besten mit einer lebensbejahenden, positiven Einstellung begegnen. Das Glas ist halb voll.

Und wie beschreibst Du für Dich das, wovon wir im Gottesdienst so oft sprechen und wozu Du komponierst – Gott?

Es ist das Lebensbejahende in mir. Ich glaube wohl nicht an ein Ewiges Leben, ich weiß auch noch nicht einmal, ob ich an einen persönlichen Gott glaube. Aber ich glaube an etwas Schönes und Kraftvolles, was zwischen Menschen passieren kann und passiert. So habe ich es mit meinem Bruder im Hospiz erlebt: Wir Geschwister waren zusammen, haben von früher erzählt und es wurde noch einmal unsere Zusammengehörigkeit lebendig. Natürlich ist Sterben traurig, aber der Tod verliert an Schrecken, wenn man warmherzig und ohne Bitterkeit Abschied nehmen kann. Mich hat es sehr bewegt, dass mein Bruder dankbar eine positive Bilanz seines Lebens gezogen hat. Auch hier habe ich erlebt, dass es in schwierigen Zeiten viel Schönes, Positives und Aufbauendes geben kann. Ein wichtiger Aspekt dabei ist vielleicht, Geborgenheit und Kraft daraus zu ziehen, sich angenommen zu fühlen und sich selbst zu mögen.

Und die Musik gibt Dir Kraft, so erlebte ich Dich immer. Haben Deine Eltern Dir Gitarrenunterricht finanziert?

Nein, mein Zugang zur Gitarre war kumpelhafte Lagerfeuerromantik. Dort lernte ich die Grundgriffe, wir klampften und sangen zusammen. Bob Dylan war eine unserer Leitfiguren.

So fing bei mir das Singen auch an: Blowing in the Wind.

Ich mochte auch seine Texte, die Kombination von Text und Musik. Viele der damals populären Lieder waren allerdings noch zu schwer für mich und so begann ich autodidaktisch mit eigenen Liedern, die ich auch begleiten konnte. Und ich wollte meine eigenen Themen und Gefühlswelten zum Ausdruck bringen. Ich selbst sehe mich eher als Liedermacher, weniger als Musiker.

Ich kenne leider nur Deine Lieder, im Liederbuch „Kirche mit Kindern“, ich würde gerne mehr hören. Es sollte doch ein Liederabend im April stattfinden, der leider ausfallen musste.

Vielleicht kann dieser Liederabend ja nachgeholt werden. Ich habe seit meiner Schulzeit Lieder geschrieben, sie geben das wieder, was mich beschäftigt hat. Lieder zu schreiben hat mir geholfen, Probleme zu bearbeiten und besser damit umgehen zu können. Ich habe z. B. 1982 in einem Lied meine Niedergeschlagenheit darüber bearbeitet, dass sich seit dem Bericht des Club of Rome von 1972 nichts getan hat und die Dinge sich genauso entwickelten wie prognostiziert. Klimawandel, Verknappung, alles geht immer weiter so. Ich habe zu 9/11 getextet, bis hin zur Midlife-Crisis. Diese Lieder sind ein Spannungsbogen an Zeitgeschichte und Lebensalter. Ich würde einiges davon wirklich gerne einmal vortragen. Eberhard Hasenfratz, mit dem wir 2013 auch eine FaGo-CD produziert hatten, hatte seine Unterstützung bereits zugesagt. Es ist immer wieder eine wirklich große Freude für mich, mit ihm gemeinsam Musik zu machen. Danke, Ebi!

Aber jetzt singst Du mit Deiner Tochter und dass das möglich ist, wundert mich als Mutter wirklich.

Ja, Inka gründete das Chor-Projekt „älter&besser“ für die Zielgruppe älterer Menschen und sie ist die Chefin. Mittlerweile sind es sechs Chöre in Hamburg, die wöchentlich singen. Ich singe in Altona mit und bin begeistert. Es macht mir so viel Freude. Es entspricht überhaupt nicht dem vielleicht negativen Bild, welches man so vom Alter hat. Es wird viel gelacht und es ist toll, das zu erleben. Und es boomt, auch wenn es coronabedingt natürlich etwas ins Stocken geriet.

In 2019 hatte Deutschland so viele Kirchnaustritte wie nie zuvor. Könnte Singen Menschen erreichen?

Ich habe jetzt keine vorgefertigte Meinung dazu. Was ich aber immer so gedacht habe ist, dass die Kirche sich mehr mit anderen Institutionen zusammenschließen sollte, die die gleichen humanistischen Ideale haben. So können christliche Ideale auch transportiert werden. Viele Menschen scheinen doch aufgeschlossen dafür zu sein. Es gilt, Gemeinsamkeiten zu entwickeln, um nicht in eine Gesellschaft zunehmend isolierter Singularitäten in immer kleineren Gruppierungen abzurutschen. Man kann wohl nicht alle zurückgewinnen, die Kirche muss mit dem Verlust leben. Aber es lassen sich bestimmt gemeinsame Projekte entwickeln.

Und sei es ein Projekt wie „älter&besser“. Danke, lieber Hermann. Wir haben uns lange nicht gesehen, und ich finde Dich jetzt älter und besser.

Stefanie Hempel

Fortsetzung von S. 2

Ohnmacht nicht verschweigt und Zuversicht trotzdem nicht verbirgt, sondern mitgeht und mit aushält und daran festhält, dass auch nach der längsten Nacht ein neuer Morgen anbricht.

Am Ewigkeitssonntag gedenken wir in unserer Kirche der Menschen, die im vergangenen Kirchenjahr verstorben sind und nennen noch einmal ihre Namen. Wir nehmen die Trauernden in unsere Mitte und zünden eine Kerze für die an, die uns vorausgegangen sind. Wir halten den Schmerz in unserer Mitte aus und unser Vertrauen für sie fest: Ein jeder Name steht aufgeschrieben im Himmel. Gott, der die Herkunft und die Heimat unserer Seele ist, bürgt dafür, dass es für sie und für uns diesen neuen Morgen gibt, auch nach der längsten Nacht.

*Pastorin Christiane Melchior,
Pastoren Klaus-Georg Poehls und Thomas Warnke*

So 22. November, 11.30 Uhr | Gemeindehaus

Auch im Familiengottesdienst begehen wir diesen besonderen Tag. Wir werden unsere Lichter brennen lassen für alle, die wir vermissen und bei Gott aufgehoben glauben.

Bitte melden Sie sich zu beiden Gottesdiensten unbedingt bis zum Freitag, 20. November, 12 Uhr, an: kirchenbuero@blankenese.de, Tel. 866250-0

Gemeindeentwicklung

Raum und Zeit für Deine Schätze

Die Blankeneser Kirche am Markt hat ein neues Arbeitsfeld, Schlagwort: Gemeindeentwicklung. Eine Unterseite unter der Rubrik „Mitmachen“ auf www.blankenese-kerche.de ist derzeit im Entstehen. Die für den Bereich zuständige Mitarbeiterin Greta Willms plant gemeinsam mit Pastor Thomas Warnke in Kürze Infoveranstaltungen, Einladungs-Postkarten werden in Umlauf gebracht.



Coach A. Winsemann

Im Rahmen der Gemeindeentwicklung geht es auch um die Frage: „Was bewegt Sie und was wollen Sie gemeinsam bewegen?“ Der Leitartikel im Gemeindebrief September / Oktober hat davon berichtet. Die Resonanz darauf war bereits beachtlich. So erreichte uns eine Antwort von Anja Winsemann, Coach aus Blankenese, die der Gemeinschaft ehrenamtlich ihre Coaching-Kompetenz und zeitlichen Ressourcen zur Verfügung stellen möchte. „Mir geht das Herz auf, wenn ich bei dem Coachee etwas in Bewegung bringen kann. Dass er oder sie danach zufriedener, motivierter, ressourcenvoller und gestärkter ist,“ begründet sie ihr Engagement. Zu Anja Winsemanns Themenschwerpunkten im Einzelcoaching zählen etwa: innere Blockaden / Widerstände aufzulösen, die Arbeit mit dem Inneren Team, Konfliktlösung und Visionscoaching.

Nähere Infos zu Gemeindeentwicklung – Kirche & Quartier: Greta Willms, greta.willms@blankenese.de, Tel. 0176 53441944

Nähere Infos zum Coaching direkt bei Anja Winsemann: anja.winsemann@t-online.de, Tel. 01577 1729267. Der Weg beginnt mit einem Kennenlerngespräch im Gemeindehaus. Nachfolgend können bis zu sechs Treffen à 60 Minuten vereinbart werden.



Begegnungen im Bunten Haus

Flüchtlingshilfe

Wie ist die Lage in Moria?

Mo 2. November, 20 Uhr | Buntes Haus, Blank. Bahnhofstr. 30

Die sonntägliche Gesprächsreihe „Neu bei uns“, zu der Flüchtlingsberaterin Helga Rodenbeck bis zum Beginn der Corona-Krise einmal im Monat ins Gemeindehaus eingeladen hatte, ändert ihr Gesicht. Künftig wird die Hamburger Journalistin Sabine Reinhold ihre Gespräche mit Geflüchteten im Bunten Haus, der Begegnungsstätte von Einheimischen und aus der Ferne Zugezogenen, am 1. Montag im Monat führen. Am 2. November werden Sabine Reinhold und der Geflüchtete Benjamin Amiri die Situation im Flüchtlingslager Moria auf Lesbos in den Blick nehmen. Auch Vorträge und Filmvorführungen können künftig im Bunten Haus stattfinden. Dank einer großzügigen Spende aus dem Nachlass des Ende 2018 verstorbenen Mediziners Jürgen Weber konnte eine entsprechende technische Ausrüstung angeschafft werden. „Jürgen Weber stand auf unserer Seite und hat sich stets für Geflüchtete eingesetzt. Es war sehr bereichernd, einen Menschen wie ihn an unserer Seite zu wissen, der sich für die Anliegen des Runden Tisches einsetzte und großen Anteil an unserer Arbeit nahm“, sagt Helga Rodenbeck. „Wir sind sehr dankbar für alles, was er für die Belange des Runden Tisches getan hat.“

Bitte melden Sie sich bei Interesse per E-Mail für das Gespräch am 2. November an: fluechtlingsberatung@blankenese.de

Friedhof Blankenese

Hoffnungslieder für Trauernde

Sa 7. November, 15 Uhr | Sülldorfer Kirchenweg 151

„Dass Trauernde sprachlos sind, hat mich das eigene Schicksal gelehrt“, sagt die Hamburger Lyrikerin Ute Leser. „Also begann ich, betroffenen Menschen Wortgeschenke zu machen. Und beschenkte mich selbst damit.“ In Zeiten, die sich schwer anfühlen, werden wir begleitet. Davon ist Ute Leser fest überzeugt. Diese Erfahrung gibt sie gern an Menschen weiter, die vielleicht noch daran zweifeln – so auch am 7. November, wenn sie in der Friedhofskapelle liest. Die Texte werden musikalisch begleitet von Harald Maihold. Der Rechtshistoriker spielt seit 1989 Klarinette und war schon vielfach auf dem Friedhof zu hören. Zur Lesung von Ute Leser bringt er Klarinetten verschiedener Größe und Stimmung mit. Er spielt klassische Solowerke ebenso wie Klezmermelodien. Ute Leser arbeitet seit 2004 ehrenamtlich für den Verein „Verwaiste Eltern und Geschwister e.V.“, dem die Erlöse aus der musikalischen Lesung zugutekommen sollen.

Andacht zum Ewigkeitssonntag

So 22. November, 15 Uhr | Sülldorfer Kirchenweg 151

Friedhofsleiterin Ulrike Drechsler lädt zu einer nachmittäglichen Andacht unter dem Zeltdach ein. Das Zelt befindet sich bei der großen Jona-Skulptur auf dem Grabfeld der namenlos Ruhenden. Der Bläserchor Sülldorf-Iserbrook begleitet die Andacht musikalisch.

Eintritt frei, Spenden erbeten | Anmeldung erforderlich: info@friedhof.blankenese.de



Gedenken an der Elbe, November 2019

Blankeneser Hospiz

Erinnerungsgottesdienst

So 15. November, 14 Uhr | Kirche

Einen besonderen Gottesdienst für alle Angehörigen der im vergangenen Jahr im Emmaus Hospiz verstorbenen Menschen, für ehrenamtlich und hauptamtlich Pflegenden und Mitarbeitende werden Propst Frie Bräsen und Pastor em. Dr. Friedrich Brandt am Sonntag, 15. November, in der Blankeneser Kirche gestalten. Der über 80 Verstorbenen wird gedacht. Ihre Namen sind auf Steine geschrieben, die nach dem Gottesdienst von Angehörigen, Freunden und Pflegepersonal mit Fackeln zur Elbe getragen und dort ins Wasser gegeben werden. Im Anschluss an den Gottesdienst findet im Gemeindehaus das von Ehrenamtlichen geführte monatliche Trauercafé statt. Alle Trauernden aus dem Hamburger Westen sind herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Für Gottesdienst und / oder Trauercafé bitte anmelden: hospiz@blankenese.de

Neuer Ausbildungskurs ab Januar 2021

Seit drei Jahren werden im Emmaus Hospiz schwer kranke und sterbende Menschen begleitet und gepflegt. Das Haus, das maximal zehn Gästen Platz bietet, ist inzwischen ständig voll belegt. Für den Einsatz von Ehrenamtlichen im stationären Dienst, die den Gästen zur Seite stehen, ihnen Mahlzeiten zubereiten oder auch Gespräche mit Angehörigen führen, bietet der Blankeneser Hospiz e.V. ab Januar 2021 erneut einen Ausbildungskurs an. Dieser 16. Kurs richtet sich ebenso an Ehrenamtliche, die Sterbende im häuslichen Umfeld oder im Altenheim begleiten möchten oder Trauernde unterstützen. Er beinhaltet 100 Unterrichtsstunden bis November 2021 und ein Praktikum, das den künftigen Sterbebegleiter*innen die

Möglichkeit bietet, mit Menschen in der letzten Lebensphase in Kontakt zu sein. Welche „Einsätze“ später für die Ehrenamtlichen richtig sind, entscheidet sich am Ende der Kurszeit.

Info und Anmeldung: Clarita Loeck, Tel. 864929 oder 0173-2391641 | www.blankeneser-hospiz.de



Händewaschen vor dem Unterricht

Tansania-Partnerschaft

Nachrichten aus Lupombwe

Wie sorgt man (nicht nur) in Corona-Zeiten für Hygiene, wenn es kein fließendes Wasser gibt? Diese Frage bereitet Godfrey Sanga, Grundschulleiter an der Lupombwe Primary School, und seinen Kolleginnen Kopfzerbrechen. Nach langem Lockdown durften die Schulen und Kindergärten in unseren tansanischen Partnerdörfern wieder geöffnet werden. Voraussetzung: Gründliches Händewaschen musste möglich sein. Und so entschieden Marafiki und Tansania-Gruppe im Juni, mit einer Spende einzuspringen. Die Schulen konnten so kurzfristig Tanks, Eimer, Seifenspender und andere Hygieneartikel anschaffen. Die Kinder wurden in Hygieneregeln geschult. Große Freude bei der Wiedereröffnung!

Das große Quellprojekt geht voran. Zunächst galt es die Frage zu klären, welches die bessere, zuverlässigere und nachhaltigere Lösung ist: eine ca. 13 km lange Gefälleleitung in die beiden zu versorgenden Dörfer oder eine dezentrale Lösung mit Bohrungen, Pumpen und dem Ausbau vieler kleiner Quellen. Ein Wasserbauingenieur und sein Team erstellten dafür zwei alternative Gutachten. Die Entscheidung fiel auf die Gefälleleitung. Rotary Blankenese und der örtliche Rotary Club in Iringa stehen hinter dem Projekt und ermöglichen so einen Antrag auf den Rotary International Grant. Dieser wird die Spendengelder aus unserer Gemeinde verdreifachen können und so dieses große Projekt realisierbar machen. Eine behördliche Erlaubnis (water permit), die Quelle zu nutzen, liegt vor.

Derzeit bereiten unsere Partner das Quellgelände vor: Begrenzungspfähle wurden gesetzt und Feuerschneisen geschlagen.



Grenzpfähle setzen im Quellgebiet

Bevor aber Bautrupps anrücken und die Leitung verlegen, ist noch viel zu klären. Eine Ausschreibung für Planungsbüros und Bauunternehmen wird durch Dominik Lucius und weitere Mitglieder von Rotary Blankenese vorbereitet. Im Hintergrund beratend unterstützen uns mehrere Hamburger Ingenieure und die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), die uns Kontakte zu Ingenieurbüros in Tansania vermittelt. Bis das Wasser in den Dörfern fließt, sind es noch viele Schritte. Dennoch: Wir sind unserem gemeinsamen Ziel schon viel näher: Maji safi – sauberes Wasser für Lupombwe.

Jede Spende aus der Gemeinde ist willkommen und hilft bei der Realisierung des Wasserprojektes.

Kontakt: Pastor K.-G. Poehls, klaus.poehls@blankenese.de

Begegnungsstätte Fischerhaus

Dansk for Begynder

Würden Sie sich freuen, während Ihres Dänemark-Urlaubs einige Sätze in der Landessprache sprechen zu können? Dietrich Glässing, Jurist im Ruhestand und Segler mit Zweitwohnsitz auf der dänischen Insel Ärö, möchte gern seine Sprachkenntnisse weitergeben. Und so können wir im Rahmen der Seniorenarbeit einen neuen Kurs anbieten. Außer Neugier und der Freude, eine neue Sprache zu lernen, sind keine Vorkenntnisse notwendig. Der Unterricht findet wöchentlich statt, jeweils donnerstags von 10 bis 11 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung: Dietrich Glässing, Tel. 86647998, glaessing@t-online.de

Bewegung für Körper und Geist



Maria Brenner

„Für ältere Menschen kann man nichts Besseres tun, als möglichst die Gesundheit zu erhalten“, sagt Maria Brenner. Und aus dieser Überzeugung heraus hat die einstige Berufsberaterin, die sich nach ihrem Umzug von Nürnberg nach Hamburg zur Heilpraktikerin ausbilden ließ, vor 15 Jahren die „Bewegungsgruppe“ übernommen. Zuvor schon

hatte sie im Fischerhaus für Seniorinnen und Senioren autogenes Training und Meditationsübungen angeboten. Mit ihrer Begeisterung und viel Feingefühl hat Maria Brenner die Teilnehmerinnen des Bewegungskurses immer wieder motiviert, miteinander zu üben, Spaß zu haben und damit fit zu bleiben. Ende September hat sie sich nun in den Ruhestand verabschiedet. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihr großes, persönliches Engagement!



Maria Brenner übt mit der Bewegungsgruppe

Der Kurs läuft weiter: künftig am Freitag von 10 bis 11 Uhr, vorerst noch im Gemeindehaus. Gabi Renziehausen, Fitnesstrainerin, die auch mit Senior*innen im Schmilinsky Stift arbeitet, hat die Leitung übernommen. Wir wünschen allen Beteiligten einen guten gemeinsamen Start!

Kontakt: Gabi Renziehausen, Tel. 0170 6508675



Als Vorsitzender des Vorstands verabschiedet: Pastor em. Helmut Plank

Neuer Vorstand im Schilling-Stift

Über viele Jahre leitete Pastor em. Helmut Plank den Vorstand der Hermann und Lilly Schilling-Stiftung. Sein Wirken und seine Unterstützung haben das christliche Senioren- und Pflegeheim an der Isfeldstraße geprägt. So rief er die sonntäglichen Gottesdienste im Stift ins Leben, die er mit einer Gruppe ehrenamtlicher Predigerinnen und Prediger organisierte und auch künftig begleiten wird. Sogar während des Corona-Lockdowns wurden die Andachten gefeiert – einmal im Monat und unter freiem Himmel im Garten. Auf Helmut Planks Initiative hin wurden in dieser Zeit, während der die Bewohnerinnen und Bewohner keinen Besuch bekommen durften, regelmäßig Konzerte im Innenhof des Hauses organisiert. Ende August wurde Helmut Plank feierlich verabschiedet. Als sein Nachfolger wurde einstimmig Dr. Axel Sikorski gewählt. Ein weiteres neues Mitglied bereichert den Vorstand: Propst Frie Bäsén, der im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein insbesondere auch für die Diakonie zuständig ist.

Online-Redakteur*in gesucht!

Die Kirchengemeinde Blankenese sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt Verstärkung für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Als Gemeinde legen wir zunehmend Wert auf digitale Präsenz. Vor einiger Zeit schon haben wir uns auf den Weg gemacht, Menschen mit unserer Arbeit verstärkt auf digitalen Wegen zu erreichen. Mit zwei Social-Media-Kanälen, verschiedenen Video- und Audioformaten und unserer neuen Webseite inkl. Newsletter sind wir breit aufgestellt. Wir suchen eine Person, die uns dementsprechend vielfältig unterstützen und beraten kann.

Ihr Interesse ist geweckt? Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf www.blankeneser-kirche.de. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Info: Anika Höber, Tel. 866250-28, anika.hoerber@blankenese.de oder Susanne Opatz, 866250-16, susanne.opatz@blankenese.de



Friedensdekade 2020

Unübersehbar bewegen wir uns in eine Sackgasse: Immer mehr Menschen leiden unter Umweltkatastrophen, Ungerechtigkeit und Krieg, viele Menschen müssen fliehen oder wandern unfreiwillig aus. Zugleich gibt es nicht nur weltweit Proteste, sondern viele Menschen verlassen auch Unheil bringende Wege. Das Motto der Ökumenischen Friedensdekade 2020 (8.-18.11.) – „Umkehr zum Frieden“ – vermittelt zwei Botschaften: Eine Abkehr von der jetzigen Praxis ist nötig und Veränderungen sind machbar.

In unserer Gemeinde ist während dieser Zeit im November traditionell die Weltethos-Ausstellung zu sehen, wir feiern ein interreligiöses Friedensgebet und widmen die Kollekten dem Parents Circle Families Forum, einem Verständigungsprojekt von israelischen und palästinensischen Eltern.

www.friedensdekade.de | www.initiative-weltethos.de | www.theparentscircle.org

Weltethos-Ausstellung

So 8. bis Fr 20. November | Kirche

Das Projekt Weltethos stellt die Frage nach gemeinsamen ethischen Werten, Normen und Maßstäben der Religionen und ihrer Bedeutung für die heutige Zeit. Die 2014 aktualisierte, von der Tübinger Stiftung Weltethos konzipierte Ausstellung umfasst 15 Tafeln: Vorgestellt werden die großen Weltreligionen Hinduismus, Chinesische Religion, Buddhismus, Judentum, Christentum, Islam und Bahaitum mit Bildern, Sachinformationen, religiösen und ethischen Texten. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Öffnungszeiten: Mo bis Sa 9 bis 17, So ab 12.30 Uhr | Führungen auf Anfrage möglich: Tel. 866250-0



Friedensgebet der Religionen

Mi 18. November, 19.30 Uhr | Kirche

Gläubige verschiedener Religionen sind eingeladen, gemeinsam für ein friedliches Miteinander zu beten. Wir feiern Gottesdienst mit Vertretern unserer Partnergemeinden.

Anmeldung: kirchenbuero@blankenese.de, Tel. 866250-0

Schattenspiel – Pfarrer Giebeler zwischen Kirche, Staat und Stasi

Mi 4. November, 19.30 Uhr

Die ostdeutsche Theologin Dr. Marie Anne Subklew-Jeutner erzählt die Geschichte des ev. Gefängnisseelsorgers Eckart Giebeler, der von 1949 bis 1992 in Gefängnissen der DDR bzw. nach 1990 im Land Brandenburg arbeitete. Seit 1953 war er mit dieser Aufgabe als Angestellter des Ministeriums des Innern der DDR betraut. Ab 1959 schrieb der Seelsorger



Dr. Subklew-Jeutner

als Inoffizieller Mitarbeiter „Roland“ Berichte über Inhaftierte, besprach Tonbänder mit Informationen über Pfarrkonvente und Kollegen; der Stasi übergab er entsprechende Dokumente. 1992 veröffentlichte Giebeler seine Autobiografie unter dem Titel „Hinter verschlossenen Türen. Vierzig Jahre als Gefängnisseelsorger in der DDR“. Er beschreibt darin, wie er den Anwerbungen des Ministeriums für Staatssicherheit als Christ und Pfarrer widerstanden habe. Marie Anne Subklew-Jeutner hat die Geschichte Gieblers aufgearbeitet – eine Geschichte von Schuld und Verrat.

Eintritt: 5 €

Dürers Meisterstich als verstecktes Künstler-Selbstporträt

Mi 11. November, 20 Uhr



Dr. Karen Michels

Vortrag von Dr. Karen Michels, Kunsthistorikerin, Agentur für Kunstverstand

Was verbindet eine geflügelte Frau mit einem Zirkel, einem Magischen Quadrat, einem Mühlstein, mathematischen Modell und einer Fledermaus? Albrecht Dürers hochberühmter Meisterstich „Melencolia I“ von 1514 ist eines der geheimnisvollsten und am meisten erforschten Werke der Kunstgeschichte. Was macht ihn so spannend? Wir verbinden mit dem Wort „Melancholie“ heute die Vorstellung von trüber Stimmung und Depressivität. Antike und Renaissance erkannten im „melancholischen“ Temperament auch die Voraussetzung für herausragende intellektuelle und künstlerische Leistungen – als Ausweis für Genialität und Schöpferium. Dürer übertrug die neue, positive Einschätzung der Melancholie auf sich und sein Schaffen. Wie genau er seinen auch technisch brillanten Stich als Selbstporträt komponierte, wird Thema des Vortrags sein.



A. Dürer: Melencolia I, 1514

Eintritt: 5 € | www.kunstverstand.de

Nur mit Anmeldung

Wegen der geltenden Abstands- und Hygieneregeln ist die Zahl der Plätze im Gemeindehaus derzeit begrenzt. Deshalb bitten wir zu allen Veranstaltungen um möglichst frühzeitige Anmeldung: wenn nicht anders angegeben, per E-Mail an gemeindeakademie@blankenese.de oder telefonisch unter 866250-16. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.blankeneser-kirche.de/gemeindeakademie.



Filmvorführung **Corpus Christi**

Mo 16. November, 19.45 Uhr | Blankeneser Kino

Drama des polnischen Regisseurs Jan Komasa, das 2019 bei den Filmfestspielen in Venedig Premiere feierte.

Daniel, gespielt von Bartosz Bielenia, findet im Gefängnis zum Glauben. Für den 20-jährigen Häftling findet damit im Jugendknast eine spirituelle Wandlung statt. Doch aufgrund seiner Verurteilung darf er nach seiner Entlassung das Priesterseminar nicht besuchen. Stattdessen beginnt er während der Bewährungszeit, als Tischler zu arbeiten. Von seinen christlichen Ambitionen hält ihn diese Werkstatt-Tätigkeit nicht ab: Um den Traum vom Priesterdasein zu verwirklichen, verkleidet sich Daniel als Gottesmann und kümmert sich fortan um eine kleine Dorfgemeinde, die seine Zuwendung als Seelsorger nötig hat. Das Drehbuch von Mateusz Pacewicz basiert auf einer wahren Geschichte, die um fiktive Elemente ergänzt ist.

Eintritt: 7,50 € | Tickets über das Kino

In Kooperation mit dem Blankeneser Kino | www.blankeneser-kino.de

Blankeneser Konzerte

Orgelkonzert zum Ewigkeitssonntag

Sa 21. November, 18 Uhr | Kirche

Am Vorabend des Ewigkeitssonntags lädt Kantor Stefan Scharff zum Orgelkonzert in die Kirche ein. Er spielt die Toccata F-Dur von Dietrich Buxtehude, drei Werke von Johann Sebastian Bach – „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, Dorische Toccata und Fuge – sowie eine Komposition von Max Reger: Introdution und Passacaglia f-Moll.

Eintritt frei | Anmeldung erforderlich: kirchenbuero@blankenesese.de, Tel. 866250-0

Klanggedanken

Do 12. November, 19 Uhr | Kirche

Michael Glinka (1804-1857): Trio Pathétique in D-moll | Patrick Hollich, Klarinette, Clara Grünwald, Cello (beide Philharmonisches Staatsorchester Hamburg), Eberhard Hasenfratz, Klavier | Lesung: Susanne Opatz

Do 26. November, 19 Uhr | Kirche

Francis Poulenc (1899-1963): Trio für Oboe, Fagott und Klavier | Thomas Rohde, Oboe, n.n., Fagott, Eberhard Hasenfratz, Klavier | Lesung: Pastorin Christiane Melchior

Eintritt frei, Spenden erbeten

Leben mit Demenz

Mi 25. November, 18 Uhr

Vortrag von Tamara Wilhelm-Jörck, Krankenschwester, Fachkraft für Gerontopsychiatrie und Demenz, Heilpraktikerin mit Schwerpunkt neurologische Erkrankungen

Die Referentin gibt eine kurze Einführung in das Krankheitsbild und die verschiedenen Erscheinungsformen der Demenz. Sie möchte bei Angehörigen und ehrenamtlichen Betreuer*innen das Verständnis für dementielle Erkrankungen und das Verhalten der betroffenen Menschen stärken. Zudem wird Tamara Wilhelm-Jörck in ihrem Vortrag Beratungs- und Betreuungsmöglichkeiten aufzeigen. Sie gibt Hinweise und Tipps auf Basis der Publikums-Fragen.

Eintritt frei, Spenden erbeten | Anmeldung per Mail erforderlich: info@diakonieverein-hh.de oder gemeindeakademie@blankenesese.de

In Kooperation mit dem Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen | www.diakonieverein-hamburg.de



Tamara Wilhelm-Jörck

Literaturcafé

Benjamin Myers: Offene See

Do 26. November, 10 Uhr

Einführung, anschließend Gespräch über Werk und Autor

Eintritt frei



Kammerkonzert

Klangzauber mit zwei Flügeln

Sa 28. November, 19 Uhr | Kirche

Epochemachende Werke von Paul Hindemith und Olivier Messiaen stehen auf dem Programm dieses Abends, der durch Bildbetrachtungen ergänzt wird. Barbara Anton, Dozentin an der Hochschule für Musik Würzburg, und Eberhard Hasenfratz, Universität der Künste Berlin, spielen Paul Hindemiths Klaviersonate „This World's Joy“, inspiriert von einem alt-englischen Gedicht, komponiert 1942, inmitten der Kriegswirren. Das Stück stammt aus Hindemiths religiöser Phase und ist ähnlich lebensbejahend wie Messiaens „Visions de l'Amen“ – ein fantasievolles, beeindruckendes Klanggemälde von barocker Dimension, wenn auch in anderer Tonsprache.



Barbara Anton



Eberhard Hasenfratz

Zwischen den beiden Stücken zeigt Kunsthistoriker Thomas Sello dem Programm entsprechende Bildwerke von Meister Bertram bis Marc Chagall.

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 € | Anmeldung erforderlich: kirchenbuero@blankenesese.de, Tel. 866250-0

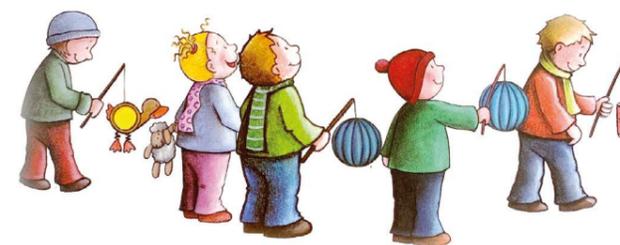
Cantus Blankenesese

Wie schön singt uns der Engel Schar

So 29. November, 18 + 19 Uhr | Kirche

Mit einem auf die besonderen Rahmenbedingungen abgestimmten Programm setzt Cantus Blankenesese ein Zeichen weihnachtlicher Vorfreude und lädt zum Adventskonzert ein. Neben vierstimmigen Chor-Sätzen von Jakob Praetorius, Rudolf Mauersberger, Johannes Weyrauch u. a. werden Orgelwerke von Johann Sebastian Bach zu hören sein.

Seit September probt Cantus Blankenesese in zwei Gruppen von jeweils 15 Sängerinnen und Sängern wieder im Gemeindesaal – „distanziert“ und dennoch mit viel Freude und Engagement.



Kita Mühlenberger Weg

Lichtfest im Kirchgarten

Fr 13. November, 15 Uhr | Kirchgarten

„Mit Gott groß werden ...“ – so heißt das Motto unserer Kindertagesstätten. Und gerade in diesen belasteten Zeiten ist es uns besonders wichtig, Kindern den Glauben, die Geborgenheit bei Gott, die Kirche als einen besonderen Raum, seine Symbole und Rituale als Halt und Zuversicht mitzugeben.

Bis zum Beginn der Corona-Pandemie feierte Pastorin Christiane Melchior an jedem zweiten Dienstag um 10 Uhr mit allen Kindern – von der Krippe bis zu den Schukis – gemeinsam im Bewegungsraum eine Andacht. Am jeweils letzten Freitag des Monats kamen die Kinder um 10 Uhr zum Gottesdienst in die Kirche. Wir haben die Abläufe den derzeit zu beachtenden Einschränkungen angepasst. Die große Dienstagsgruppe wurde in zwei kleinere aufgeteilt und wir feiern zweimal hintereinander – in der Kirche oder aber im Kirchgarten, wann immer es das Wetter zulässt. Dort findet bei schönem Wetter sonntags auch der Familiengottesdienst statt. In der Kirche dürfen wir leider im Moment nicht singen. Deshalb bringen die Kinder Instrumente mit, mit denen sie die Lieder begleiten. Und wir suchen andere Möglichkeiten, wie sie sich einbringen können und dennoch geschützt bleiben.



Cantus Blankenesese mit Leiterin Maria Jürgensen, ganz links

Die Besetzungen werden mit identischem Programm in jeweils einer Aufführung zu hören sein.

Orgel und Leitung: Maria Jürgensen

Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung: kirchenbuero@blankenesese.de, Tel. 866250-0

Eltern dürfen momentan weder in die Kita noch zu den Gottesdiensten und Andachten dazukommen. Denn die Umsetzung des Hygienekonzepts in der Kirche ist schon allein mit den Kleinen eine organisatorische Herausforderung. Deshalb liegt es uns am Herzen, Sie als Eltern wenigstens gut zu informieren. Natürlich begehnen wir den Reformationstag: Mit Martin Luther nageln wir Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg. Auf einen Martinsumzug müssen wir in diesem Herbst wegen Corona verzichten. Dafür feiern wir am Freitag, 13. November, um 15 Uhr im Kirchgarten ein Lichtfest mit leuchtenden Bäumen und Laternen. Und die Geschichte des Martin von Tours gehört auch dazu.

Pastorin Christiane Melchior

Dran Bleiben!

Du bist in diesem Jahr konfirmiert worden? Du hast Lust, weiter in der Gemeinde unterwegs zu sein, auf Freizeiten zu fahren oder selbst Teamer*in zu werden? Du willst mehr erfahren über Glauben, coole Leute kennenlernen und weiter Teil einer Gemeinschaft sein?

Am 22. Oktober ist mit der Veranstaltung Dran Bleiben! eine neue Generation von Jugendarbeit in unserer Gemeinde gestartet. Klink dich ein und sei dabei, wenn etwas Neues in unserer Gemeinde entsteht. Wir freuen uns auf dich!

Alle aktuellen Infos und Veranstaltungen findest du auf Instagram unter [ev.jugend_blankenesese](https://www.instagram.com/ev.jugend_blankenesese).





Church Night

Fr 13. November, 18 Uhr | RAUM64 + Kirche

Die Jugendgruppe KUBU feiert am 13. November einjähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wollen wir feiern mit einem besonderen Event: einer Übernachtung in unserer Kirche.

Wir starten um 18 Uhr im Jugendraum zum gemeinsamen Kochen und ziehen dann im Laufe des Abends in die Kirche um, wo wir unser Nachtlager aufschlagen werden. Natürlich wird es auch viel Zeit für Spiele und Gespräche geben. Am nächsten Tag lassen wir das Event mit einem gemeinsamen Frühstück gemütlich ausklingen.

Für Jugendliche ab 16 Jahren, bitte anmelden bis zum 6. November bei anika.hoeber@blankenese.de oder via Instagram: ev.jugend_blankenese

Kurznachrichten

Gemeindebriefboten gesucht

Das Ehrenamtlichen-Team freut sich über Verstärkung für das Austragen in der Rissener Landstraße (100 Briefe). Auch flexible Aushilfen und Springer sind stets willkommen.

Kontakt: Karin Koch, Tel. 869571

Kirchengemeinderat tagt

Mo 23. November, 19.30 Uhr | GH

Öffentliche Sitzung im Gemeindehaus

Bitte um Spenden für Parents Circle

Die Unruhen in Israel und Palästina finden kein Ende. Umso dringender ist unsere Bitte, auch in diesem Herbst für das Parents Circle Families Forum (PCFF) zu spenden. Weiterhin benötigen jene israelischen und palästinensischen Familien, die jeweils engste Verwandte in dem Konflikt verloren und sich gerade deshalb gemeinsam für eine Verständigung von Herzen einsetzen, dringend unsere Hilfe. Der Israeli Yural Rahamim, einer der beiden neuen Co-Direktoren des Forums, formuliert seine Vision so: „Wir haben die Macht, in beiden Ländern eine Veränderung der öffentlichen Meinung hervorzurufen. Auf der palästinensischen Seite, die unter militärischer Besatzung lebt, ist der Konflikt täglich greifbar. ... Die Israelis „haben sich daran gewöhnt“ ... Unsere Aufgabe ... ist es, sicherzustellen, dass die Menschen auf beiden Seiten wissen, dass der anhaltende Konflikt mehr Israelis und Palästinenser – unschuldige Männer, Frauen und Kinder – fordern wird. Die nächsten Opfer können vermieden werden, wenn wir aufwachen“. Die Kollekten während der Friedensdekade (> S. 7) werden erneut der friedensstiftenden Arbeit von PCFF gewidmet sein. Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung!

Spendenkonto: Ev.-luth. Kirche am Markt, HypoVereinsbank, DE72 2003 0000 0006 6040 41, Stichwort: Parents Circle www.theparentscircle.org

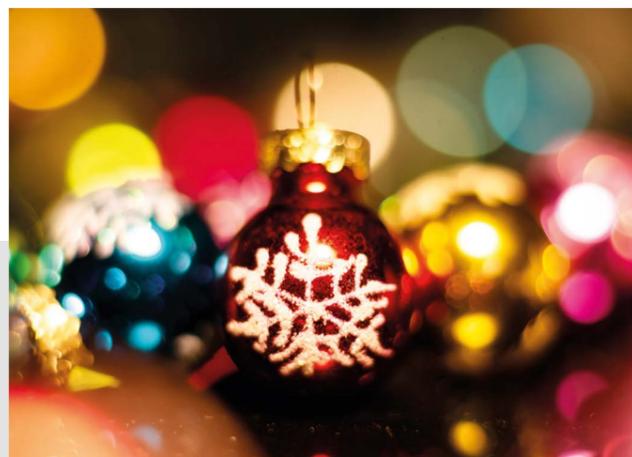
KUBU-Jugendtreff im RAUM64

KUBU (wie kunterbunt) ist die wöchentlich stattfindende Gruppe für Jugendliche ab 15 Jahren. Wir treffen uns jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im RAUM64 im Gemeindehaus. Einmal pro Monat veranstalten wir ein besonderes Event, das KUBU Spezial.

KUBU Spezial: Oh Tannenbaum!

Mi 25. November, 19.30 Uhr | RAUM64

Am Mittwoch vor dem 1. Advent stimmen wir uns auf die Weihnachtszeit ein. Gemeinsam dekorieren wir den RAUM64 und schmücken unseren Tannenbaum, essen Kekse und Lebkuchen und losen aus für das große Wichteln im Dezember.



Kollekten

9.8. Seemannsmissionen Hamburg und Lübeck: 278,92 | 16.8. Tansania: 157,20 | 23.8. Christlich-Jüdischer Dialog und Parents Circle: 200,02 | 29.8. (Konfirmation) Marafiki und Konfirmandenarbeit: 2.034,64 | 30.8. Sozialprojekt der Bundeswehr: 260,45 | 6.9. Theologischer Unterricht in Tansania 377,11 | 12.+13.9. (Konfirmationen): Indien 1.756,56 | 20.9. Patchwork: 178,31 | 27.9. Flüchtlingslager Moria: 370,70 | 4.10. Brot für die Welt: 612,62

Kasualien Stand: 4. Oktober 2020

Taufen

Johnny Tell Wuth | Greta Engelhard | Paolo Venturini | Carl Boysen | Lia Eggerstedt | Arthur Alvar Eisenecker | Victoria Möller

Trauungen

Lukas + Kristin Wulff, geb. Lange | Jeffrey + Anna Akowuah, geb. Latreider | Ursula Matthes + Götz Spielhagen | Anika Höber + Stefanie Reichrath

Beerdigungen

Bärbel Feit (87) | Tom Hachmann (83) | Margrit Gückler (83) | Ingrid Ebeling (82) | Eva-Maria Sakwa (93) | Marion Schmetzer (79) | Evelyn Schilling (90) | Walther Reinecken (94) | Sebastian Haen (40) | Rosemarie Kuhlmann (81)

Alle Termine unter Vorbehalt!

November 2020

Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten. Jer 13,9

SO 1.11. 10.00 Konfirmation T. Warnke | A. Höber
11.30 Familiengottesdienst | GH C. Melchior
19.00 Meditation: Wege nach innen | GH
L. Oldenburg | H. Marwedel

MO 2.11. 20.00 Gespräch: Wie ist die Lage in Moria?
| Buntes Haus > S. 4

MI 4.11. 19.30 Vortrag: Schattenspiel – Pfarrer Giebler
zwischen Kirche, Staat und Stasi | GH > S. 7

SA 7.11. 15.00 Musikalische Lesung: Hoffnungslieder für
Trauernde | Friedhofskapelle

SO 8.11. 10.00 Gottesdienst 1. Tess 5,1-11
Auftritt Friedensdekade > S. 7 K.G. Poehls
11.30 Familiengottesdienst | GH C. Melchior

MI 11.11. 20.00 Vortrag: Dürers Meisterstich als verstecktes
Künstler-Selbstporträt | GH > S. 7

DO 12.11. 19.00 Musik + Lesung: Klanggedanken > S. 8

Fr 13.11. 15.00 Lichtfest im Kirchgarten > S. 9
18.00 Church Night | RAUM64 + Kirche > S. 10

SO 15.11. 10.00 Gottesdienst Volkstrauertag Lk 16,1-8
T. Warnke
11.30 Familiengottesdienst | GH U. Drechsler
14.00 Erinnerungsgottesdienst Blankeneser Hospiz
> S. 5 Propst F. Bräsen
15.00 Blankeneser Hospiz: Trauercafé | GH > S. 5

MO 16.11. 19.45 Filmvorführung: Corpus Christi
| Blankeneser Kino > S. 8

MI 18.11. BUß- UND BETTAG
10.00 ARD-Fernseh-Gottesdienst Innehalten und
vertrauen | live in der ARD > S. 2
19.30 Friedensgebet der Religionen > S. 7

SA 21.11. 8.00 Meditation: Wege nach innen | GH
L. Oldenburg | H. Marwedel
15.00 Erinnerungsfest für Angehörige | FK
18.00 Orgelkonzert zum Ewigkeitssonntag > S. 8

SO 22.11. 10.00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Offb 21,1-7,10 > S. 2
mit Cappella Vocale alle Pastores
11.30 Familiengottesdienst | GH > S. 2,4
C. Melchior

15.00 Andacht zum Ewigkeitssonntag
| Blankeneser Friedhof, Jona-Skulptur
> S. 5 U. Drechsler

MO 23.11. 19.30 Öffentliche Sitzung
des Kirchengemeinderats | GH

MI 25.11. 18.00 Vortrag: Leben mit Demenz | GH > S. 8
19.30 KUBU-Spezial: Oh Tannenbaum!
| RAUM64 > S. 10

DO 26.11. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 8
19.00 Musik + Lesung: Klanggedanken > S. 8

SA 28.11. 19.00 Kammerkonzert:
Klangzauber mit zwei Flügeln > S. 8

SO 29.11. 1. ADVENT
10.00 Gottesdienst Sach 9,9-10
mit Marafiki K.-G. Poehls
11.30 Familiengottesdienst | GH C. Melchior
18.00 Konzert Cantus Blankenese:
Wie schön singt uns der Engel Schar > S. 9
19.00 Konzert Cantus Blankenese:
Wie schön singt uns der Engel Schar > S. 9

Abkürzung: GH = Gemeindehaus, FK = Friedhofskapelle | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer neuen Internetseite www.blankeneser-kirche.de

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“
Gemeindebrief Nr. 125 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese,
Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw.
Susanne Opatz, Tel. 866250-16 | Druck: alsterpaper | Auflage: 8.500
| Redaktionsschluss für Dezember 2020: Mi 28.10.2020

Schweige und höre

Vielleicht geht dir in der Mitte der Nacht ein Licht auf.
Vielleicht ahnst du plötzlich, dass Friede auf Erden denkbar ist.

Vielleicht erfährst du schmerzhaft, dass du Altes zurücklassen musst.
Vielleicht spürst du, dass sich etwas verändern wird.

Vielleicht wirst du aufgefordert aufzustehen und aufzubrechen.
Schweige und höre. Sammle Kräfte und brich auf.

Damit du den Ort findest, wo neues Leben möglich ist.

Max Feigenwinter

Wegen der Corona-Einschränkungen sind manche Angebote derzeit ausgesetzt. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Webseite.

Das Gemeindehaus

Counter und Büro | 866250-0

Sieglinde Schmidt

kirchenbuero@blankenese.de
www.blankeneser-kirche.de
Mo-Fr 9-12 Uhr + Mo-Do 15-17 Uhr,
in den Ferien nur vormittags

Kontoverbindung

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese
IBAN: DE72 2003 0000 0006 6040 41

Kirchengemeinderat

Vorsitz: **Dr. Stefan Bötzel** | 866250-0
kirchengemeinderat@blankenese.de

Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e. V.

Vorstand: **Nico Ziegler** | 0172 4349880
IBAN: DE23 2005 0550 1265 2222 22

Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

Vorstand: **Dr. Michael Commichau**
geschäfl. 355530, privat 86642197
stiftung@blankenese.de
IBAN: DE28 2005 0550 1265 3030 30

Pastorin + Pastoren

Christiane Melchior | 866250-21
christiane.melchior@blankenese.de
Klaus-Georg Poehls | 866250-25
klaus.poehls@blankenese.de
Thomas Warnke | 866250-33
thomas.warnke@blankenese.de

Kirchenmusiker

Stefan Scharff | 866250-31
kirchenmusik@blankenese.de
Eberhard Hasenfratz | 0151 17632797
eberhard.hasenfratz@blankenese.de

Hausmeister

Björn Bothur | 866250-30
bjoern.bothur@blankenese.de

Küsterdienst

Hannelore Zeys | 866250-0
Juliane Troje | j.troje@gmx.de

Fischerhaus Seniorenarbeit

n. n. | 864053
fischerhaus@blankenese.de
www.blankeneser-kirche.de/senioren

Friedhofsverwaltung

Ulrike Drechsler | 872761
Stülldorfer Kirchenweg 151
info@friedhof-blankenese.de
www.friedhof-blankenese.de
Mo-Fr 9-12 Uhr + Mo-Do 14-15.30 Uhr

Gemeindeleben

Anonyme Alkoholiker MW 68
Mo + Mi, Info: Günther | 0172 5316399

Bibelstunde Predigtvorbereitung MW 68
Mi 19.30-20.30 Uhr, Ilke Stürken | 865362

Blankeneser Gespräche

Cornelia Strauß | 558220-134
Blankeneser Hospiz Godeffroystraße 29a,
7806920-0, hospiz@pflagediakonie.de
www.blankeneser-hospiz.de
Hospizverein: Clarita Loeck | 864929
hospiz@blankenese.de
IBAN: DE66 2004 0000 0333 7300 00

Bugenhagschule im Hessepark 86623534
Oesterleystraße 22 | Schulleiter: Hayo Janssen
schulbuero-blankenese@bugenhagschulen.de
www.bugenhagen-schulen.de/blankenese
Förderverein:
foerdereverein@bugenhagschule-blankenese.de

Abkürzung: MW = Mühlenberger Weg

Buntes Haus Blankenese Begegnungsstätte für
Geflüchtete und Mitbürger | Blankeneser
Bahnhofstraße 30 | Helga Rodenbeck | 866250-42

C.A.P.E. Christlicher Ambulanter Pflegedienst
der Elbvororte, Hasenhöhe 128
Leitung: Udo Hansen | 860288
info@capepflege.de, www.capepflege.de

Der Stille Raum geben Meditation
Mi 19.30 Uhr, derzeit online
Barbara Schurig | 0178 3485263,
betrachtendes-gebet@gmx.de

**Diakonieverein Vormundschaften
und Betreuung e. V.** MW 57
Magdalene Tasto | 879716-0
info@diakonieverein-hh.de
www.diakonieverein-hh.de

du!mittendrin Initiative zur Integration von
Kindern und Erwachsenen mit Förderbedarf
Isod Bötzel | 0175 5904522
isod.boetzel@blankenese.de

Ev. Familienbildung Blankenese MW 60
Leitung: Meike Trommler | 970794610
meike.trommler@fbs-blankenese.de
www.fbs-blankenese.de

Ev. GemeindeAkademie Blankenese e. V.
Susanne Opatz | 866250-16
gemeindeakademie@blankenese.de
www.blankeneser-kirche.de/gemeindeakademie

Fair-Handelsgruppe Blankenese So ab 11 Uhr
Stefan Kröger | 869104

Flüchtlingsberatung Mo+Do 10-12 Uhr
Helga Rodenbeck | 866250-42
fluechtlingsberatung@blankenese.de

Gemeindebibliothek
Bücherwand im Gemeindehaus
Fiona Hansen | 0157 74262906

Gemeindebrief
Austeilung: Karin Koch | 869571
Redaktion: Susanne Opatz | 866250-16

Hauskreise Info: die Pastores

Initiative Weltethos e. V.
Pastor Klaus-Georg Poehls | 866250-25
info@initiative-weltethos.de
www.initiative-weltethos.de

Kirchenkatzen
Isod Bötzel | 0175-5904522
isod.boetzel@blankenese.de
Klaus-Georg Poehls | 866250-25

Kleiderkammer MW 68,
Ausgabe: Do 14-16 Uhr, Gisela Kröger | 865222

Meditation jd. 1. So im Monat, 19-21 Uhr, GH,
+ jd. 3. Sa, 8-9 Uhr, GH
Lore Oldenburg | 860458
Hella Marwedel | 805506

MitDachEssen jd. 2. Di im Monat
Ehepaar Glišmann | 862583
Ehepaar Probst | 04103 7019950

Parents Circle
Stefanie Hempel | 860505
stefanie.hempel@blankenese.de

Runder Tisch Blankenese – Hilfe für Geflüchtete
Helga Rodenbeck | 866250-42
Klaus-Georg Poehls | 866250-25

Schilling-Stiftung Senioren- und Pflegeheim
Einrichtungsleiterin: Ilka Bressen | 8662590

Schmilinsky Stift Service-Wohnanlage
Susanne Schroeder | 865108

Sonntagskreis Gesprächsrunde für Erwachsene
So 19 Uhr, Jonathan Gable | 8705306

Taizé-Andachten 1 x im Monat freitags, 19 Uhr
Thomas Warnke | 866250-33

Tansaniapartnerschaft
Andrea Ludwig | 868769
andrea.ludwig@blankenese.de

Telefonseelsorge
evangelisch + katholisch | 0800 111011

Tempelwächter
Dorothee Schönfeld | 0152 34246822

Trauercafé Hospiz MW64 Souterrain
jd. 3. So im Monat, 15 Uhr
Clarita Loeck | 864929

Weltethos AG
MW 68, jd. letzten Fr im Monat, 18 Uhr
Gudrun Gersdorf | knuetel@t-online.de
www.blankeneser-kirche.de/weltethos

Wohnen im Alter Beratung
Christine Rump | 864119
wohnenimalter@blankenese.de

Zukunftsforum Blankenese e. V.
Harris Tiddens | 0170 8369071
zukunftsforum@blankenese.de
www.zukunftsforum.blankenese.de

Musik

kirchenmusik@blankenese.de

Blankeneser Kantorei Mo 20-22 Uhr
Leitung: Stefan Scharff | 866250-31

Cappella Vocale Blankenese
Leitung: Stefan Scharff | 866250-31

Seniorenkantorei Di 10.15-11.45 Uhr
Leitung: Eberhard Hasenfratz | 0151 17632797
eberhard.hasenfratz@blankenese.de

Cantus Blankenese Do 20-22 Uhr
Leitung: Maria Jürgensen
Kontakt: Ivana Bianchini-Strotmeyer | 865679
cantus@blankenese.de

Gospelchor Blankenese Di 20-22 Uhr
Leitung: Gregor DuBuclat
info@gospel-blankenese.de
www.gospel-blankenese.de

Volksliedersingen
jd. 1.+3. Mi im Monat 15.30-16.30 Uhr
Leitung: Ulrike Loos | 866250-0

Junge Gemeinde

Jugendarbeit
Gemeindehaus UG + MW 64 Souterrain
Info: Anika Höber | 866250-28
0176 50875756 | anika.hoerber@blankenese.de

Marafiki Partnerschaft mit Tansania, MW 68
Info: Klaus-Georg Poehls | 866250-25
www.marafiki-blankenese.de

FaGo – Familiengottesdienst So 11.30 Uhr
Christiane Melchior | 866250-21

Ev. Kindergarten Blankenese MW 60 a
Andrea Lokay | 866250-55
kindergarten@blankenese.de

Ev. Kindergarten Führungsakademie
Manteuffelstraße 20
Maren Dietz | 869871
kiga.fueak@blankenese.de

Christliche Pfadfinder MW 68
Mo 17-18.30 Uhr + Mi 17.15-18.45 Uhr
Jan Ottmüller | stamm@svu-hh.de

Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West / Südholstein

Propst Frie Bräsen MW 62 | 558220-206
propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de